

Besitzungspreis:
Vom Verlag durch den
Gedächtnissche Kästchen
Preußens 2,00 M. (einheitl.
Ausgabe), durch die Post
im Deutschen Reich 2 M.
(ausdrücklich bestätigt)
nicht erhöht.

Einzelne Nummern 10 M.
Die Auslieferung der für
die Schriftleitung bestimmten,
aber von dieser nicht ein-
geleiteten Beiträge bezahlt
werden, so ist das Verhältnis
zu prüfen.

Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Herauspr.-Ansatz Nr. 1295.

Erschienen: Mittwoch nachm. 6 Uhr.

Verhandlungsschreiben:
Die Seite seiner Schrift der
7 mal geplauderten Aufklad-
gung-Seite über deren Raum
zu 10 M. Der Zubehör- und
Ziffernabzug 5 M. Aufklad-
gung für die Seite. Unteres Re-
butionsstück (England) die
Zeitung mit der Schrift über
diesen Raum zu 10 M.
Gebühren - Erhöhung bei
höherer Überzahlung.
Annahme der Abreise bis
mittags 12 Uhr für die nach-
mittags erscheinende Rame.

N 240.

Mittwoch, den 15. Oktober nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben dem Dekorations-
und Heimrich Hans Luge in Dresden das Prä-
sidium „Königlicher Hofstifteramt“ Allergnädigst zu ver-
leihen geruht.

Ernennungen, Versetzungen &c. im öffent- lichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der
Finanzen. Bei der Berg- und Hüttendienstverwaltung
ist ernannt worden: Breyisch, Leutnant d. Mineralien-
wache der Bergakademie zu Freiberg, Walter, Böhme-
r, a. d. Oberdirektion der Königl. Bergwerke zu Freiberg, ohne Aenderung
der Stellung bei der Bergschule zu Freiberg, ohne Aenderung
der technischen Hauptstellen.

Bei der Postverwaltung sind ernannt worden:
Doms, Leiter gegen Tagesschule bei der Königl. Postverwaltung
als ständiger Beauftragter im Beilage der Ober-Buchhaltung, Ober-Buch-
halter Chemnitz; Carl, Leiter Ober-Telegraphen-Bureau, Ober-Buch-
halter Chemnitz; Kretschmar und Voigt, Leiter Tele-
graphen-Bureau, Breyisch und Meusel, Leiter gegen
Tagesschule bei der Königl. Postverwaltung, als ständige Hauptstellen
im Beilage der Kaiserl. Ober-Buchhaltung Chemnitz.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des
Agrar- u. öffentl. Unterhofs. Zu bespeisen: die 2. u.
die 3. Klasse Behörde in Brandenburg: Koll.: die
obere Schulebene. Einzuordnen neben der zuständigen Am-
tshausung im neuen Schulgebäude zu Gartengasse 1340 M. bei
der 2. u. 1200 M. bei der 3. Stelle. Bewerbungen in allen
erforderlichen Untergliedern u. an den Ministrationsausschuss des
10. Nov. an Bezirkschulinspektor Dr. Gäßler, Delitzsch i. S.
— Besucht wird auf die Zeit bis 1. Febr. u. 1. J. ein
Büro für die 2. Klasse Volksschule zu Lößnitzhain bei Naun-
heide, Schule monatl. 120 M.; freie Wohnung u. Heizung,
Fazilitäten am Bezirkschulinspektor Bang, Dippoldiswalde.

Hinweis: Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenblatt.

Nichtamtlicher Teil.

Zur zweiten Lesung der Zolltarifvorlage im Reichstage.

Mit dem Wiederzumtritt des Reichstages steht die Stunde der Entscheidung über die Zolltarifvorlage. Die Art der parteitaktischen Manöver, mit denen bisher sowohl kostbare Zeit verbraucht wurde, ist vorüber. Jetzt gilt es, entschlossen, die Schritte zu unternehmen, durch die das Zustandekommen dieser für das ganze heimische Erwerbsleben und den Volkswohlstand so hochwichtigen Vorlage gesichert wird. Auf welcher Grundlage diese allein geschehen kann, kann noch den zahlreichen be-
haupteten Erklärungen, die namens der Verbündeten Regierungen, wie von dem Hrn. Reichskanzler für seine Partei abgegeben worden sind, keinem Zweifel unterliegen. Die Vorläufe der Verbündeten Regierungen in bezug auf die Verstärkung des Zoll-
schusses für die heimische Landwirtschaft bilden nach deren noch eingehender Vorbereitung gebildeten, wohlwollenden Aufstellung die äußerste Grenze, bis zu der mit dem Zollschuh für die Landwirtschaft in Berücksichtigung sowohl der Lebensbedingungen der anderen Zweige des Erwerbslebens als des Gemein-
wohls im Ganzen gegangen werden kann. Be-
kanntlich ist im Schoße der Verbündeten Regierungen auch die Aufstellung vertreten ge-

Wesentliche Tatsachen.

Dresden, 15. Oktober. Se. Majestät der König wird heute abend mit Sonderzug 6 Uhr 30 Min. ab Niederschlesien nach Wermsdorf reisen, um in den nächsten Tagen auf dortigen Revieren zu jagen. In der Begleitung Sr. Majestät werden sich befinden: Oberstallmeister v. Haug, Oberhofjägermeister Fehl v. dem Busche-Streithof, Hofmarschall v. Haug und General à la suite Generalmajor v. Elha. Die Königlichen Jagden werden am Donnerstag auf dem südlichen Teile des Wermsdorfer Reviers, am Freitag auf Hubertusburger Revier (Bärbad Jagd) und am Samstag auf dem nördlichen Teile des Wermsdorfer Reviers (kleine Lippaer Jagd) stattfinden. Als Jagdgäste Sr. Majestät des Königs sind für die einzelnen Tage nach Wermsdorf eingeladen worden: Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister v. Breyisch und Staatsminister a. D. v. Wogdorff, Generaladjutant General der Infanterie v. Windfuhr, der kommandierende General des XIX. (2. R. S.) Armeecorps General der Infanterie v. Treitschke, der Kommandeur der 2. Division Nr. 24 Generalleutnant v. Rabendorff und Generalleutnant Müller v. Bernstorff. Außerdem sind die Großgrundbesitzer aus der Umgebung von Wermsdorf als Grenzgäste, sowie mehrere Offiziere aus den Garnisonen Oschatz und Bautzen zu diesen Jagden mit Einladungen ausgeszeichnet worden. Die Rückkehr Sr. Majestät des Königs nach Villa Hostewitz wird nächsten Samstag abend erfolgen.

Dresden, 15. Oktober. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg ist am Montag, den 13. d. Nov. von London wieder abgereist und hat sich nach Paris und München begeben, von wo aus Höchsterhöhe mit Ihrer Königl. Hoheit der Graf Prinzessin am 18. d. Nov. in Stuttgart zu mehrfachen Aufenthalten dorthin eintreffen wird.

Dresden, 14. Oktober. Der Königl. Bundesrat beauftragte und außerordentliche Gesandte, Wirk. Geh. Rat Graf v. Hohenland und Bogen, Greifswald, ist vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Königl. Gesandtschaft wieder übernommen.

Deutsches Reich.

Berlin. Im Cabinet ist, wie der „Viel. Volks-
anzeiger“ mittels gestern abend der Deutsche Poststifter in London Graf Wolf Metternich eingetroffen. Gestern
vormittag ließ Sr. Majestät der Kaiser sich Vortrag

halten. — Die vereinigten Ausschüsse des Bundes-
rats für Handel und Verkehr und für Justizien, so-
wie der Ausschuss für Handel und Verkehr hielten gestern
eine Sitzung ab.

Der Seniorenbund des Reichstages bat
sich gestern vor der Plenarsitzung über folgende Punkte
verhandelt: Heute soll die Beratung über die Arbeits-
lohninterpellation fortgesetzt werden. Eine von der
sozialdemokratischen Fraktion imvollen eingegangene
Interpellation wegen der Fleischver-
teuerung soll, entsprechend den Bestimmungen der Ge-
schäftsordnung, bald auf die Tagesordnung gelegt
werden; fraglich ist, ob es im Augenblick noch, ob die Re-
gierung bereit sein wird, die legierten Anfrage sofort
zu beantworten. Den weiteren Beratungsschritt für die
nächsten Tage werden die heute bereits auf der Tages-
ordnung stehenden Vorschriften bilden. Der Zolltarif
wird Freitag oder vielleicht auch schon Donnerstag auf
die Tagesordnung kommen. Dies hängt von dem Schaf-
fel der Anfrage über die Fleischverteuerung ab. In Be-
zug auf die geschäftliche Behandlung des Zolltarifs
wie die Weisheit des Seniorenbundes entgegen den
Vorschlägen der Sozialdemokratie geneigt, zunächst den
§ 1 des Zolltarifgesetzes in Verbindung mit den Tarif-

Deutsches Reich.

Berlin. Im Cabinet ist, wie der „Viel. Volks-
anzeiger“ mittels gestern abend der Deutsche Poststifter in London Graf Wolf Metternich eingetroffen. Gestern
vormittag ließ Sr. Majestät der Kaiser sich Vortrag

halten. — Die vereinigten Ausschüsse des Bundes-
rats für Handel und Verkehr und für Justizien, so-
wie der Ausschuss für Handel und Verkehr hielten gestern
eine Sitzung ab.

Der Seniorenbund des Reichstages bat
sich gestern vor der Plenarsitzung über folgende Punkte
verhandelt: Heute soll die Beratung über die Arbeits-
lohninterpellation fortgesetzt werden. Eine von der
sozialdemokratischen Fraktion imvollen eingegangene
Interpellation wegen der Fleischver-
teuerung soll, entsprechend den Bestimmungen der Ge-
schäftsordnung, bald auf die Tagesordnung gelegt
werden; fraglich ist, ob es im Augenblick noch, ob die Re-
gierung bereit sein wird, die legierten Anfrage sofort
zu beantworten. Den weiteren Beratungsschritt für die
nächsten Tage werden die heute bereits auf der Tages-
ordnung stehenden Vorschriften bilden. Der Zolltarif
wird Freitag oder vielleicht auch schon Donnerstag auf
die Tagesordnung kommen. Dies hängt von dem Schaf-
fel der Anfrage über die Fleischverteuerung ab. In Be-
zug auf die geschäftliche Behandlung des Zolltarifs
wie die Weisheit des Seniorenbundes entgegen den
Vorschlägen der Sozialdemokratie geneigt, zunächst den
§ 1 des Zolltarifgesetzes in Verbindung mit den Tarif-

positionen über die Getreidezölle und Bierzölle zu be-
handeln, doch so, daß diese beiden Zollarten wieder ge-
trefft werden können. Die erste Lesung des Gesetzes soll
wie üblich, noch vor Weihnachten stattfinden, der Entwurf
wird bis dahin fertig, bis zum 1. April f. J. fertig gestellt
werden; erst dann würde man an die weitere Beratung
des Zolltarifs herantreten.

Die „Neue Polit. Correspondenz“ schreibt: Die Aus-
sichten des Zolltarifs stehen etwas besser. Die
Parteien der Rechten werden, wie wir hören, in der
zweiten Lesung auf den Kommissionsschlüssen beharren.
Doch nimmt man an, daß in der dritten Lesung die
Hälfte der konserватiven Partei und die freikonservative
Partei geschlossen für den Entwurf stimmen werden.
Hervorragende Parlamentarier glauben, daß ein gering-
fügiges Entgegenkommen der Verbündeten Regierungen
bezieht des Zolltarifs und Bierzölles stattfinden wird.

Dem Reichstage hat der Zentralverein der
deutschen Leberindustrie kurz vor der Wieder-
auftauchung der zollpolitischen Erörterungen eine Eingabe
zugestellt, in der er aufnahm um Zollfreiheit für
sämtliche Rohmaterialien erachtet.

Die sozialdemokratische Interpellation
wegen der Fleischverteuerung hat folgenden Wort-
laut: „Welche Maßregeln werden der Herr Reichskanzler
zu ergriffen, um der Steigerung der Fleischpreise, die
in gewisser Zeit eingetreten ist und in steigendem
Maße eine Katastrophe für immer weitere Schichten der
Bevölkerung wird, entgegenzuwirken?“

Abg. Dr. Bachmann (freil. Vereinig.) legte sein
Amt als Schriftführer des Reichstags nieder,
um den bevorstehenden Tagungsaufschluß mit Geschäften in
Aussicht steht.

In denjenigen Handwerksämtern, in denen
Beauftragte angestellt sind, hat die bisherige Thätigkeit
der lehrenden angezeigt, daß im allgemeinen die Hand-
werkermäßigung und außerordentliche Gesandte,
Wirk. Geh. Rat Graf v. Hohenland und Bogen,
Greifswald, ist vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt
und hat die Leitung der Königl. Gesandtschaft wieder
übernommen.

Dresden, 14. Oktober. Der Königl. Bundesrat beauftragte und außerordentliche Gesandte, Wirk. Geh. Rat Graf v. Hohenland und Bogen, Greifswald, ist vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Königl. Gesandtschaft wieder übernommen.

Die vereinigten Ausschüsse des Bundes-
rats für Handel und Verkehr und für Justizien, so-
wie der Ausschuss für Handel und Verkehr hielten gestern
eine Sitzung ab.

Der Seniorenbund des Reichstages bat
sich gestern vor der Plenarsitzung über folgende Punkte
verhandelt: Heute soll die Beratung über die Arbeits-
lohninterpellation fortgesetzt werden. Eine von der
sozialdemokratischen Fraktion imvollen eingegangene
Interpellation wegen der Fleischver-
teuerung soll, entsprechend den Bestimmungen der Ge-
schäftsordnung, bald auf die Tagesordnung gelegt
werden; fraglich ist, ob es im Augenblick noch, ob die Re-
gierung bereit sein wird, die legierten Anfrage sofort
zu beantworten. Den weiteren Beratungsschritt für die
nächsten Tage werden die heute bereits auf der Tages-
ordnung stehenden Vorschriften bilden. Der Zolltarif
wird Freitag oder vielleicht auch schon Donnerstag auf
die Tagesordnung kommen. Dies hängt von dem Schaf-
fel der Anfrage über die Fleischverteuerung ab. In Be-
zug auf die geschäftliche Behandlung des Zolltarifs
wie die Weisheit des Seniorenbundes entgegen den
Vorschlägen der Sozialdemokratie geneigt, zunächst den
§ 1 des Zolltarifgesetzes in Verbindung mit den Tarif-

— Das „Berliner Tageblatt“ verbreitet die An-
gabe, es sei nicht ausgeschlossen, daß das Aus-
wärtige Amt ein Audienzgelch der Buren, das
ihm auf unmittelbarem Wege zuginge, Sr. Majestät dem
Kaiser unterbreiten würde. Von zukünftiger Stelle
wird dem „Wolfsburg Telegraphenbüro“ diese Auf-
schrift als irrejuvend und grundlos bezeichnet. Die
Arme eines Emploees der Burengeneral durch den
Deutschen Kaiser ist, wie die „Kord. Allg. Zeit.“ schon
früher festgestellt hat, in negativen Sinne entschieden und
erledigt worden.

Nach einer Meldung des „Wolfsburg Telegraphenbüros“ wurde zum Oberpräsidenten in Hannover Neuerungspräsident Dr. Wenzel in Wies-
baden, zum Oberpräsidenten in Bielefelden
Oberbürgermeister Dr. Teltschick in Danzig und zum

Prof. Edmund Kanold noch immer einen allgemein
hoch geschätzten Vertreter, der freilich den Höhepunkt
seiner Entwicklung bereits überschritten haben dürfte.
Er hat die Motive für seine häufig mit mythischen
Figuren ausgeschmückten Gemälde in den meisten Fällen
der südländischen Landschaft entnommen und bringt auch
diesmal wieder ein Studiengemälde, die Trümmer eines
antiken Tempels in der römischen Campagna, ein
Bild, das sich trotz der Rustizität der Farben durch die
Schönheit der Zeichnung und die vornehme Ruhe der
Aufstellung empfiehlt. Wie ihm hat der Schönleber
Künstler Manuel Wieland die Vorliebe für die Natur
des Südens geweckt. Er ist in Italien vollständig
zu Hause, kennt die Reise des kleinen Teilens
Italiens und weiß gut wie die der Lagunen
Venedigs und setzt am liebsten mit seinem Mal-
kasten in den feinen Spalten und Räumen der
Riviera herum. Ein wichtiger Zeichner ist er gleich-
zeitig ein geschickter Kolorist, dessen Palette einen großen
Reichtum an Farben aufweist. Es scheint sich dabei, den
ganzen farbigen Reichtum und das Leuchten und Prangen
eines italienischen Sommertages im Bild wiederzuspielen.
Wie genug, eine Sammlung von etwa 120 Ölgemälden,
Aquarellungen und Lithographien zusammen zu bringen, um
in den Süden, die ich heuer oder überhaupt keinen
Südosten aufzutragen, einen Beweis ihres
Studiums und Kenntnisses ablegen. Dieser Absicht ver-
folgt er auch in Dresden die Bekanntheit dieser
Karlsruher Sammlung, die über Hamburg, Breslau und
Leipzig zu uns gelommen ist und, soweit sie in dem
großen Überlichtsaal untergebracht werden konnte, im
Kunstverein gut aufgehoben ist.

Am ersten Ausstellung haben sich Mitglieder der Karlsruher Kunstgenossenschaft und des dortigen Künstlerclubs
gemeinsam beworben; doch sind die leichteren zahlreicher
und besser vertreten, als die ersten. Unter den Bildern
überwiegen die Landschaften die Figurenbilder in jeder
Hinsicht und beweisen aufs neue, daß Karlsruhe gegen-
wärtig die einzige deutsche Kunstdstadt ist, in der die Landschaft
befindet viele wichtige Vertreter besitzt. Das er-
klärt sich aber aus dem Umstande, daß seit Schirmers
Zeiten die bedeutendsten Lehrer an der dortigen Kun-
schule Landschaften waren. Die von ihm vorzugsweise
gewollte heroische oder klassische Richtung besitzt in dem

in seiner bekanntesten Lithographie: „Eiserner Wehr“
gehalten konnte, die Vereinfachung des Vorwurfs auf
einige wenige markante Linien und die Verkürzung auf
einen dünnen Rahmenzettel, nicht hier im weit größeren
Doppelbild gefügt und ermischt durch seine Leichtigkeit. Die
an und für sich nur manne zu begnügende Zeichnung der
Originallithographie, mit der sich gerade Wollmann
und viele andere Mitglieder des Karlsruher Künstler-
clubs entzückt haben, darf sie nicht verschwinden, die
damals gehörten müssen, daß nicht bloß ihre Werke
verbürgt, sondern daß ihnen auch betreffs ihrer Betriebs-
einrichtungen Vorfälle gemacht werden, die ihre Grund-
lage im Gefüge haben. Rassisch wird darauf geachtet
werden müssen, daß die Vorwürfe über die Aus-
bildung der Leistung streng innerhalb verbleiben. Eine
der wichtigsten Aufgaben des Handwerksorganisations-
gesetzes ist die Besserung in der Durchbildung des Hand-
werksmachtes. Es ist deshalb selbstverständlich, daß die
Beauftragten der Handwerksämter hierauf vor-
nehmlich ihr Augenmerk richten. Die Handwerksmeister
werden gut sein, wie allen übrigens, so auch den Vor-
schriften auf diesem Gebiete nachkommen. Sie befassen
sich nicht nur geschickte Bestimmungen, vor allen
Dingen tragen sie dadurch zur Hebung des eigenen Be-
zugsvermögens bei.

Das „Berliner Tageblatt“ verbreitet die An-
gabe, es sei nicht ausgeschlossen, daß das Aus-
wärtige Amt ein Audienzgelch der Buren, das
ihm auf unmittelbarem Wege zuginge, Sr. Majestät dem
Kaiser unterbreiten würde. Von zukünftiger Stelle
wird dem „Wolfsburg Telegraphenbüro“ diese Auf-
schrift als irrejuvend und grundlos bezeichnet. Die
Arme eines Emploees der Burengeneral durch den
Deutschen Kaiser ist, wie die „Kord. Allg. Zeit.“ schon
früher festgestellt hat, in negativen Sinne entschieden und
erledigt worden.

Nach einer Meldung des „Wolfsburg Telegraphenbüros“ wurde zum Oberpräsidenten in Hannover Neuerungspräsident Dr. Wenzel in Wies-
baden, zum Oberpräsidenten in Bielefelden
Oberbürgermeister Dr. Teltschick in Danzig und zum

Prof. Edmund Kanold noch immer einen allgemein
hoch geschätzten Vertreter, der freilich den Höhepunkt
seiner Entwicklung bereits überschritten haben dürfte.
Er hat die Motive für seine häufig mit mythischen
Figuren ausgeschmückten Gemälde in den meisten Fällen
der südländischen Landschaft entnommen und bringt auch
diesmal wieder ein Studiengemälde, die Trümmer eines
antiken Tempels in der römischen Campagna, ein
Bild, das sich trotz der Rustizität der Farben durch die
Schönheit der Zeichnung und die vornehme Ruhe der
Aufstellung empfiehlt. Wie ihm hat der Schönleber
Künstler Manuel Wieland die Vorliebe für die Natur
des Südens geweckt. Er ist in Italien vollständig
zu Hause, kennt die Reise des kleinen Teilens
Italiens und weiß gut wie die der Lagunen
Venedigs und setzt am liebsten mit seinem Mal-
kasten in den feinen Spalten und Räumen der
Riviera herum. Ein wichtiger Zeichner ist er gleich-
zeitig ein geschickter Kolorist, dessen Palette einen großen
Reichtum an Farben aufweist. Es scheint sich dabei, den
ganzen farbigen Reichtum und das Leuchten und Prangen
eines italienischen Sommertages im Bild wiederzuspielen.
Wie genug, eine Sammlung von etwa 120 Ölgemälden,
Aquare

Lehrerliche wissenschaftliche Vorträge

(für Herren und Damen)

in der Aula der Königl. Technischen Hochschule.

(Zum Besten der Hörsäle und Kästen bei der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden.)

I. Dienstag den 28. Oktober, abends 18 Uhr,

Professor Max Boerstler:

„Die Baugeschichte der Dresdner Augustusbrücke.“

II. Dienstag den 4. November, abends 18 Uhr,

Professor Dr. Adolf Stern:

„Iwan Turgenew.“

III. Dienstag den 11. November, abends 18 Uhr,

Professor Dr. Oscar Prude:

„Die Ziele der organischen Entwicklungslinie.“

IV. Dienstag den 18. November, abends 18 Uhr,

Professor Dr. Erich Schumacher:

„Goethe und die Architektur.“

V. Dienstag den 25. November, abends 18 Uhr,

Professor Dr. Richard Möhlau:

„Die Bedeutung der Farben für die Damentolle.“

VI. Dienstag den 2. Dezember, abends 18 Uhr,

Professor Dr. Hermann Lüke:

„John Ruskin“.

Konkurrenzfeste für alle 6 Vorträge zum Preise von 6 Mk. sowie Eintrittskarten zu jedem einzelnen Vortrage zum Preise von 1,00 Mk. sind durch die Königliche Hofbuchhandlung (Schloßstraße 32), durch die Buchhandlung von C. Tietmann (Prager Straße 19), durch die Akademische Buchhandlung A. Dressel, vormals C. Hoffmann (Bismarckplatz 14), sowie an jedem Vortragabend an der Kasse in der Königl. Technischen Hochschule zu erhalten. 9145

Bekanntmachung.

ausgelöste Schuldscheine der Anleihe der evangelischen Schulgemeinde Banzen beir. Bei der am 9. Juli dieses Jahres erfolgten planmäßigen 18. Ratenzahlung von Schulverschreibungen der 3½ % Banzer Schuldscheine des Jahres 1887 sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A & 500 Kr. Nr. 6, 72, 100, 260, 348, 355, 409, 414, 438, 461, 490, 497, 502, 570, 627, 736.

Lit. B & 200 Kr. Nr. 32, 37, 46, 147, 229, 265, 392, 440, 468, 549, 598, 614, 639, 655, 693, 794, 801, 915, 974, 990, 994, 999.

Am 31. Dezember 1902 werden die auf diesen Schulverschreibungen fernerthalten Kapitalabzüge zahlbar und gegen Abgabe der Schuldscheine, sowie der dazu gehörigen Binden und der vor nicht längeren Fristen bei den folgenden Stellen, als: Stadtbaudirektion Banzen, Landständische Bank des Königl. Städteverbandes Oberlausitz zu Banzen und deren Filiale zu Dresden, Postgeschäft G. H. Reinhardt in Banzen, Postgeschäft Schmidt & Seiffert in Banzen, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig und Löbauer Bank in Löbau sowie deren Filialen zu Banzen, Beugeschäft und Gläserne angezeigt werden. Dies wird unter Rücksicht der berechtigten Schuldenberde mit dem hierzu folgenden bekannt gemacht, daß die Vergütung der ausgelösten Schulverschreibungen mit dem 31. Dezember 1902 aufhört.

Banzen, am 9. Juli 1902.
Ter evangelische Schulverein.

Bürgermeister Dr. Jahn, Vorlesender. 9150

Dresden, den 15. October 1902.

Wir bekräftigen uns anzusehen, dass wir die Vereinigung unserer Kanzleien aufgeben, weil der mitunterzeichnete Rechtsanwalt Dr. Johannes Hippé heute seine Expedition nach Elasewitz, Tolkenwitzer Straße 42 I., verlegt hat.

Die laufenden Sachen werden, insoweit für den einzelnen Fall nicht andere Weisung erteilt wird, durch die Rechtsanwälte Hippé I und Dr. Neumann, deren Kanzleien in den bisherigen Räumen Georgplatz 11 II vereint bleiben, weitergeführt.

Rechtsanwälte HIPPE I, K. Sächs. Notar,
Dr. JOHANNES HIPPE und Dr. NEUMANN.

9154

Sendigs Hotel Europäischer Hof.

Täglich 12 Uhr

Table d'hôte

mit Tafelmusik.

2873

Saison
1902/03.

Aus Paris zurück, eröffnet heute und folgende Tage eine Ausstellung von Neuheiten in Straßen- und Gesellschaftsstoiletten, Hüten u. Mänteln in dem neu eingerichteten Salon meines Geschäfts.

Mode-Salon
W. Breslauer,
40 Prager Straße 40.

9159

Zur Verantwortung verantwortlich: Willy Voigt in Dresden.



Eisbeth Weigandt & Co.

Eckhaus der Wilsdruffer Straße.



Hoflieferanten

Ihrer Majestät der Königin von Sachsen
und Ihrer K. Soh. Frau Prinz. Friedrich Leopold von Preussen

beehren sich das fortwährende Eintreffen ihrer



Modellhüte,

französischen, englischen und
Wiener Genres

anzuzeigen und ganz besonders auf ihre

eigenen Modelle in bekanntem Geldmaß

aufmerksam zu machen. Die berühmtesten

Wiener Reisehüte, in Filz und Stroh,

sich auszeichnend durch Leichtigkeit und aparte Naturarrangements
von den ersten Wiener Firmen.



Trauerhüte permanent sortirt und in allen Preislagen.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, den 1. November, abends 7 Uhr, Museumsausstellung.

Concert:

Elsa Wagner.

(Violine.)

Karten 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt. 9166



Tageskalender.

Donnerstag, den 16. Oktober.
Königl. Opernhaus.
(Mittwoch)

Tamara und Tatjia. Oper
in drei Akten und vier Bildern
von Fedor Dostojewski. Deutsche Uraufführung von Richard von Weizsäcker
am 1. Saal. Sämtl. Soli. Tamara
— hr. Ernst Kraus, von der Königl.
Opernbesetzung in Berlin, als Solist. Anfang 1½ Uhr. Ende 10 Uhr.
Preis: 50 Pf. bis 100 Pf.
Gretchen: 50 Pf. und Zimmermann.
9167

Königl. Schauspielhaus.
(Mittwoch)

Rausch und Ruhm. Der
Rausch von Benedix. Die
Schauspieler in fünf Akten von W. Schi-
ppace. Uraufführung von W. L. Schlegel. Anfang 1½ Uhr. Ende
10 Uhr. Preis: 50 Pf. bis 100 Pf.

Pianinos

Salon- und Mignon-
Flügel

mit unvergleichlich schöner Ton-
fülle, in jeder gewünschten Ausstattung,
in allen Preislagen von 450-1500 Mk. ent-
wickelt unter Garantie und wie be-
kannt reich und vollständig.

X. Wolfframm
Pianofortefabrikant
Victoriahaus.

Annahme älterer Pianos.
9168

Familienanordnungen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 13. Oktober 1902 verschied in Temerin
(Ungarn) nach kursem, schweren Leiden unser insge-
liebster Sohn, Bruder und Schwager, der Landwirt

Constantin Robert Otto Platzmann

im 31. Lebensjahr.

Leipzig-Connewitz, Borna, Dresden.

Tieftrauend im Namen der Hinterbliebenen
Thecla verw. Platzmann geb. Kraft.

Ort und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt
gegeben. 9169

Gewerbehause.

Eröffnungs-Konzert

vom Königlichen Musikdirektor

A. Trenkler

mit seiner aus 55 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehause-Kapelle.

Die Konzerte finden wie in den Vorjahren statt.

9169

Donnerstags: Novitäts-Konzert.

Sonnabends: Sinfonische Konzerte

(I. u. II. Teil ohne Tabakrauch). Anfang 1½ Uhr. Eintritt 75 Pf.

Sonntags: 2 populäre Konzerte.

Anfang 1½ u. 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Prof. Dr. Adolf Schmidt

Überarbeit der 1. inneren Abtheilung des Stadtkrankenhauses

Großherzogtum Sachsen.

9170

Sidonienstraße 22 II.

Sprechstunden täglich (außer Sonnabends und Sonntags) 3-4 Uhr.

Fremperschenhöfe: Kmt I 8087.

Hofzahnarzt Rähm

Moszczinskystraße 6, II.

Sprechstunden: 9-6. Für Unbekittelte 12-2.

Juchwaaren.

Specialität: Echt englische Neuheloten.

Ertklassige deutsche Fabrikate.

Strengholde Ware, niedrige, fest Preise.

Fernspur. I. 8441. 1449

C. H. Hesse Nachf.

20 Marienstr. 20 (3 Ebenen).

9171

Verhessere großes

TELL - CHOCOLADE

Taf. 25 Pf. Cart. 2. 50, 60, 75 Pf. u. 1 Mk. zu haben bei

Carl O. Jahn,

Wilsdruffer Str. 55a

Wagenpferde.

Gefüllt, möglichst aus Prival-

band, ein Paar Stoffe, egale, stabile

Wagenpferde, fülliger Mittelschlag, 5-6 Jahre.

Preis 160. Schimmel aufgestrichen.

Mk. 20-25.000

Apparate gefüllt. Witterung

Mk. 14.000.— Zur Capitalis-

offerten erbeten durch Annahmen-

bauamt Dresden sub. H. V. 091.

Am 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81

eigene große Bedeutung und auch Abzug im Auslande besteht. An der neuen Produktion ist die United States Steel Corporation, die bisher noch genutzt war, Beteiligung im öffnen Markt zu kaufen, in bedeutsamem Umfang beteiligt. Die großen Städte können, die von dieser Gesellschaft bisher dem Markt entzogen wurden, werden wieder über im nächsten Jahre frei.

* **Werrane.** Zum diesigen Streit scheint das „Merk.“: Der Streit der liegenden Weber nimmt keinen Halt auf. In einer vorsichtigen nachmittag abgehaltenen Versammlung der Gewerkschaft wurde die allgemeine Situation besprochen. Die Arbeiterschaft ist sehr enttäuscht, ihre Fortbewegung unbedingt aufzuhören zu wollen, im Hörsaal soll Band 7 der Hochzeiten (Freitag des 1. Mai) fallen gelassen werden. Der Streit hat sich nunmehr auch auf die Glashütter Zehnerebenen, die nach Werrane arbeiten, ausgedehnt. Als Unterstützungsgeldern sind pro Woche etwa 50.000 M. erforderlich, die der Bergarbeiterverband verteilt. Im allgemeinen führen die Streitenden den Ausgang mit großer Rücksicht, so dass Ausschreibungen noch nicht vorgenommen und auch nicht zu befürchten sind. Da mit der Power des Staates die Auslieferung von den Webereien für die Kapuzineranstalten, Börberien und Deudereien ausbleibt, hoffen auch diese Branchen in Mitteldeutschland gezwungen werden, um ganz allgemeine Arbeitslosigkeit in unserer Stadt einzutragen. Wie aus Glashütten gemeldet wird, haben in jüngster Zeit geschlossene Verhandlungen in einer öffentlichen Tageszeitung Bericht gegeben, die mit den Auswirkungen in Werrane schildern zu schaffen, vorsichtig vorweg in jüngst dortigen Zöndmebereien 400 Arbeiter die Arbeit niedergelegt und sind in den Streit eingetreten. Da zwei Webereien wurde bis mittag noch gearbeitet, doch nimmt man an, daß auch in diesen Betrieben die Arbeit eingestellt wird.

* **Glasfirma Schäfer.** Vom 8. bis 11. Oktober d. J. veranstaltete das Königl. Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 211 mit Baumaterialien, Eisen und Eisenstählen sowie 97 mit Stahlplatten beladenen Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 11. Oktober d. J. ist insgesamt 8334 beladen Fahrzeuge beim Königl. Hauptzollamt Schandau zur Abfertigung gelangt.

Tageskalender.

Deutsche Kunsthalle, Kärtnerstrasse 26. Jahabre und

Editor: Walter Goblo Richter. Ueber: Euler, Gymnasialer, Webenauer, Werner. Prospekte befehlts. Buchdrucker des Exportvereins für das Königreich Sachsen, Liebesgraben 5. Montags 10—5. Dienstags frei. Probstatutenbüro in Leipzig. Etablissement am Theaterplatz. Mo morgens und Freitags 12—5 Uhr. Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1. Panorama International, Marienstraße 20 I. (3 Räume) Geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr. Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Panorama International, Marienstraße 20 I. (3 Räume)

Geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr. Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Geöffnet täglich von 10 bis 18 Uhr. Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Zoologischer Garten. Öffnen von 10 bis 18 Uhr.

Verein zur Förderung Dresdens und des Elbverkehrs, Seestraße 4, 1.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beeche ich mich einem geehrten P. P. Publikum die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich

Donnerstag, den 16. Oktober 1902

Prager Strasse Nr. 28

ein Geschäft feiner Fleisch- und Wurstwaren

eröffne.

Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, stets nur **Ware allererster Güte** zum Verkauf zu bringen, und bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Telephon Amt I Nr. 547.

Freier Versand nach allen
Stadtteilen.

Johann Wesiak

Damenschneider

9025

Nähe Ferdinandplatz, **Victoriastrasse 32 part.** Nähe Prager Strasse.
Schönste und elegante Ausführung aller Arten Damengarderobe, als:
Gesellschafts- und Promenaden-Kostüme, Kostümstücke, Blousen, Paletots
und Jackets nach Wiener, Pariser und Londoner Original-Modellen
zu civilen Preisen.

Ständige Ausstellung von Modell-Kostümen im Geschäftslocal.

Winterfurje

Abteilungen für männliche und weibliche Besucher —

Wiederhol. 1902 — 37. Schuljahr (24. Semester). Schulgeld-Tafeln und Studien-Wölle für alle Abteilungen, persönl. Vorbefragungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Beratung **öffentlicht**. Schriftliche Anträge in Postmache bestätigen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungsschule.** (Hauptschule der Fortbildungsschule, Pflichtige und sehr Schüler, die sich **erst vorbereiten** sollen: 5 Lehrjahr (mindestens genugte Pflichtfächer), jährlich 60 Mark Schulgeld; jedoch weitere freiwillig hinzugewählte Fächer (Wahlfächer) jährlich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulabschließer, die mit Othen oder Michaelis einen Schulmeister vernehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Kontoristen-Schule** (handelswissenschaftliche Kurse für Einwahler). Klassen für Studierende verschiedenes Standes, Berufsschulen und Akademien mit höherer und geringerer Berufsbildung.

A. **Für bejahrtere Männer** (handels-, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Wissenschaftler verschiedenster Dienstgrade usw.).

B. **Für Frauen und Mädchen.**

In allen Abteilungen Jahres-, Halbjahrs- und für **einzelne** Höher nach Vierteljahrs-Kurse in Tages- oder Abentklassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Beratung und verschlagweise Zusammenstellung geeigneter lebensfähiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufsklausuren und Berufswise Konzessionen, Korrespondenzen, Buchhalter, Rechner, Geobenken, Rechnungsfächer, Statistik, Rechnungsmethoden usw. — Schulgeld ebenfalls je nach Zahl der Höher und Kurzkurse.

III. **Beamten-Schule.** Vorbereitung für Ausschreibungen zum Einstieg in die Beamten-Pauschale (Staats- und Gemeindedienst, besonders Post und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behufs Verleihungen in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerbeschule, Werkmeisterschule usw.

Klemich'sche Handels-Akademie und Höhere Fortbildungsschule

Dresden-A., Moritzstr. 3.

Telephon der Direktion 257.

7750

Warnung!

Wir, die unterzeichneten Brauereien, machen hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, dass die von uns mit Bier in den öffentlichen Beträcht gebrachten Flaschen, sowie die dazu gehörigen Verschlüsse, ingleichen die in Beträcht gebrachten Flaschenkästen unser **unveräußliches Eigentum sind und bleiben**.

Diese Gegenstände tragen die **Firma** und **Schuhmarke** der betreffenden Brauerei und dürfen schon aus diesem Grunde beim Vertriebe anderer Biere und Flüssigkeiten nicht verwendet werden.

Es sind uns aber neuerdings wieder zahlreiche Fälle gräßlicher Verleugnung unserer Rechte bekannt geworden, so z. B. dass **unrechte Flaschen** auch zum Vertrieb von Getränken benutzt werden, welche unter allerlei Namen, wie „**Meth-Trank**“, „**künstl. Weizen-Malzextract**“ etc. in den Handel gebracht und den Frauen und schwächlichen Menschen zu verhältnismäßig hohen Preisen als Erfrischungsgetränk angepriesen werden, während verschiedene dieser Flüssigkeiten nach unseren Untersuchungen nichts weiter als **Einfachbier** sind mit **Süßstoffen** verfebt, die in der Hauptsache keinerlei Nährwert haben. Die **Herkunft** dieser Getränke ist auf den Etiketten nicht ersichtlich —

Wir warnen das konsumirende Publikum, sowie die Händler, **Fabrikate der fraglichen Art zu kaufen oder zu führen, sofern hierzu unsere Flaschen benutzt werden und unterlagen überhaupt jede Weiterbenutzung unserer Flaschen und Verschlüsse, sowie Flaschenkästen zur Abfüllung von Bier oder anderen Flüssigkeiten, da wir entschlossen sind, jeden derartigen Missbrauch unseres Eigentums, unserer Firma und der uns geschützten Waarenbezeichnungen unbedingt strafrechtlich zu verfolgen.**

Dresden, den 4. October 1902.

Aktienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.
Aktienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Actienbierbrauerei zu Reisewitz.
Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik.
Radeberger Exportbierbrauerei.
Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Hausfrauen

die ergebene Anzeige,

dass sämtliche **Thees** diesjähriger Ernte eingetroffen sind und zum Verkauf gelangen. Die diesjährigen Thees übertreffen die Ernte des Vorjahrs an Aroma und Geschmack bedeutend.

Wir empfehlen als besonders preiswerth

Marke „**O**“ à Pf. Mark 4.—, Marke „**B**“ à Pf. Mark 3.—, welche bei allen Wettbewerbungen mit den höchsten Preisen (**Goldenen Medaillen** in Verbindung mit **Ehrenpreisen**) ausgezeichnet, höchsten und noblen Herrschaften unter lobender Anerkennung servirt wurden.

Ferner:

Familienthee	à Pf. M. 2.50 u. 3.—.	Pecco-Mischungen à Pf. M. 5.— u. 6.—.
Gesellschaftsthee	3.50 u. 4.—.	Kaiser-Mischung 7.—.
Englische Mischungen	2.50, 3.— u. 4.— u. 5.—.	Karawanenthee 8.—.
Russische Mischungen	3.40. u. 4.50.	Grusthee 1.50, 2.— u. 2.50.

Wir bitten nur solche Packete anzunehmen, auf welchen unsere Firma **Rudolph Seelig & Co.** deutlich aufgedruckt ist, alle anderen Packete sind unsicht und nicht von uns.

Rudolph Seelig & Co.

größtes Importhaus,

Centrale: DRESDEN-A., Prager Strasse 30.

Breslau, Frankfurt a. M., Hannover, Köln a. Rh., Stuttgart.

Schweidnitzer Strasse 11. Goethestrasse 34. Georgstrasse 33. Brückeustrasse 6. Königstrasse 61.

Auch aus **Japan** sind viele Sendungen mit **Nenheiten** eingetroffen, welche zu **Geschenken** aller Art von
züglich geeignet sind.

Restaurant am Justiz-Palast

Albrechtstrasse 41, Ecke Pillnitzer Straße.

Neu eröffnet.

Pikante Frühstückskarte = Gut bürgerlicher Mittagstisch.

Kleines Menu Mk. 0.75. Übriges Mk. 1.—, 1.50 und höher.

Im Abendmenu 11 Karten Mk. 7.50, 10.—, 15.—, usw.

Reichhaltige Abendkarte, kleine Preise.

Ausdruck von **Freiherrlich Tucherbräu, Nürnberg | Großherzoglicher Urquell, Großpreisen Augsburgerbräu München**

Mit der Bitte, das Unternehmen durch freundlichen Besuch gärtig unterstützt hochachtungsvoll

E. D. Kirdhoff.

Adressbuch 1903.

Vorbestellungen auf das Adressbuch für Dresden und seine Vororte, wie auch für das Adressbuch der Stadt Dresden, werden nur in **G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Schlesische Str. 3**, zu den nachstehenden im Vorort zu entrichtenden Preisen bis mit 3. November angenommen:

Vorbestellungspreis bis 3. Nov.: 10.- Mark.

Adressbuch für Dresden und seine Vororte 12.50 Mark. 14.- Mark.

Adressbuch der Stadt Dresden 9.50 Mark. 11.- Mark.

Adressbuch der Vororte 5.50 Mark. 6.- Mark.

Die Ausgabe der Adressbücher erfolgt in der ersten Hälfte des Monat Januar. Werhaber Dresden und der Vororte erhalten auf Wunsch das Adressbuch gegen eine Belohnung von 25 Pf. portofrei zugestellt. Den im Vorort bestellten Adressbüchern wird ein vom Herausgebername des Katalogs zu Dresden entworfenes Stadtpin beigefügt. Die Vorbestellung wird am 3. November geschlossen. Von 3. November ab werden Bestellungen nur zu den erhöhten Kostenpreisen angenommen.

Der Katalog ist eine Ausgabe des Adressbuches für Dresden und seine Vororte auf Schreibpapier, in Böckle mit Messingenden gebunden, zu haben. Auf die Einbandseite wird der Name der Firma, des Hotels oder Restaurants aufgedruckt. Der vorher zu zahlende Preis dieser Ausgabe beträgt 17 Mark.

Verlag des Adressbuches für Dresden und seine Vororte. Buchdruckerei von Arthur Schönfeld.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.

im Hof befindet
Dresden 1903

8443

Zweite Beilage zu № 240 des Dresdner Journals. Mittwoch, 15. Oktober 1902, nachm.

Dresdner Börse, 15. Oktbr. 1902.

Deutsche Staatspapiere. %

Deutsche Reichsschulde 5 92,55 2.

de. 102 2.

de. abg. ausst. 185 1905 3 102 2.

Stdt. 3 ½ Rennb. 1000 28 3 90,10 2.

de. 100,10 2.

